

NDB-Artikel

Goldschmidt, *Julius* Adressiermaschinenfabrikant, * 26.9.1884 Eldagsen bei Hannover, † 11.2.1936 Zürich. (israelitisch)

Genealogie

V Kaufm.;

M N. N.;

B Jakob (* 1882), Bankier;

• Erna Bauer;

2 S, 1 T.

Leben

G. hatte erkannt, daß auch für die Verwaltungen der Wirtschaft und der Behörden nach einer wirtschaftlicheren Arbeitsweise gesucht werden muß, und festgestellt, wie hemmend die handschriftliche Adressierung in den Büros wirkte. In Holland stieß er auf das Metallopreßverfahren, das eine einteilige Metallplatte verwendet, in die die Schrifttypen direkt eingepreßt werden. Dieses Verfahren benützte G. zur maschinellen Adressierung. Aus der Anschriftenplatte entwickelte er in wenigen Jahren ein modernes Organisationsinstrument. Da bei der geprägten, einteiligen Metallplatte der Text auf der Vorderseite in Klarschrift lesbar ist, konnte sie auch als reproduzierbarer Datenträger für dauerhafte Texte verwendet werden. Die Adreßplatte wurde damit zur selbstdruckenden Kartei-Karte. Die Entwicklung eines Schlüssels zur Kennzeichnung der auf der Platte eingepreßten Angaben durch Metallreiter und Nocken ermöglichte eine Auswahl der abdruckenden Platten auf elektrischmechanischem Weg. So war durch G. in wenigen Jahren das ADREMA-System geschaffen worden. Es fand schnell Eingang in die Verwaltungen. Die Kommunalverwaltungen und die Post setzten als erste das zeitsparende Verfahren in größerem Umfang ein. Banken, Sparkassen, Versicherungen, Speditionen, Lagerhäuser, Großhändler und viele andere benutzten das System, wenn es galt, gleichbleibende Angaben und Anschriften schnell, richtig und wirtschaftlich in größerer Anzahl niederzuschreiben. 1924 verlegte G. den Betrieb nach Berlin-Moabit. Aus den 16 Beschäftigten von 1914 waren 1930 inzwischen über 1000 geworden. Nach 1918 wurden die ersten Auslandsvertretungen errichtet. Diese solide Basis ermöglichte es G., den Betrieb durch die schwierigen Zeiten der Wirtschaftskrise 1932 hindurchzubringen. Die Rassenpolitik der nationalsozialistischen Regierung verwehrte ihm aber eine weitergehende Entfaltung seiner Unternehmerfähigkeiten. Durch Gründung der ADREMA-Export GmbH versuchte

er, auch in dieser schwierigen Zeit sein Lebenswerk zu erhalten. Die politischen Ereignisse zwangen ihn, die Firma 1935 an die Mercedes-Büromaschinenwerke AG in Zella-Mehlis zu verkaufen. Für das Wiederaufleben des ADREMA-Systems nach dem 2. Weltkrieg hatte G. bereits in den zwanziger Jahren die Grundlage geschaffen.

Autor

Karl Lattmann

Empfohlene Zitierweise

, „Goldschmidt, Julius“, in: Neue Deutsche Biographie 6 (1964), S. 616-617
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
